

Jeremy Rifkin

Die empathische Zivilisation

Wege zu einem globalen Bewusstsein

Aus dem Englischen von Ulrike Bischoff, Waltraud Götting und Xenia Osthelder

2010, geb., 468 Seiten; D 26,90 € / A 27,70 € / CH 45,90 Fr.*

ISBN 978-3-593-38512-9

Erscheinungstermin/Sperrfrist: 18. Januar 2010

In seinem neuen großen Werk liefert Jeremy Rifkin eine historische und anthropologische Neubewertung der Zivilisationsgeschichte. Er zeigt, dass den drängenden globalen Herausforderungen der Gegenwart nur mit einem neuen Menschenbild begegnet werden kann.

Gibt es so etwas wie ein universelles Wesen des Menschen und seiner Geschichte? In den Geistes- und Sozialwissenschaften herrscht heute weitgehend Konsens darüber, dass die menschliche Entwicklung nicht kulturübergreifend dargestellt werden kann. Und in den Wirtschaftswissenschaften beweist immer noch Adam Smiths Vorstellung vom homo oeconomicus Wirkmächtigkeit. Die Historiker als offizielle Chronisten schreiben Geschichte vor allem als eine von Herrschaft, Macht, Unterdrückung und Krieg. Was aber, wenn sich die Geschichte der menschlichen Zivilisation unter einem einzigen großen Paradigma erzählen ließe, das den konventionellen quasi diametral entgegengesetzt ist?

Jeremy Rifkin unternimmt diesen epochalen Versuch in seinem neuen großen Buch. Er schreibt eine Geschichte der Menschheit, die nie erzählt wurde: eine, die auf Solidarität, Kooperation und Mitgefühl beruht. Rifkin entwirft eine völlig neue Interpretation der Zivilisationsentwicklung, indem er sich auf die Evolution der menschlichen Empathie konzentriert und der Frage nachgeht, wie das empathische Vermögen die Geschichte beeinflusst hat und wie es die globalen Probleme der Gegenwart lösen kann. Die neuen Erkenntnisse der Hirnforscher und Entwicklungspsychologen zeigen, dass es an der Zeit ist, die lange gültige Vorstellung von der aggressiven, materialistischen, utilitaristischen und egoistischen Natur des Menschen zu korrigieren. Und das hat weitreichende Folgen für unsere Gesellschaft.

Rifkin zeigt, dass Empathie der Schlüssel ist, um globale Herausforderungen wie die Wirtschaftskrise und den Klimawandel zu bewältigen: Entscheidend ist, in allem, was wir tun, die Konsequenzen für andere zu bedenken und auf Interessen und Positionen anderer einzugehen. Das Zeitalter der Vernunft wird vom Zeitalter der Empathie abgelöst – eine neue, revolutionäre und optimistische Perspektive auf die globale Zukunft.

Der Autor

Jeremy Rifkin zählt zu den bekanntesten gesellschaftlichen Vordenkern unserer Zeit. In seinen Büchern, die in mehr als dreißig Sprachen übersetzt wurden, bringt er die großen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Zukunftsthemen auf den Punkt. Er ist Autor vieler Bestseller, darunter unter anderem *Der Europäische Traum* (internationaler Buchpreis »Corine«), *Das Ende der Arbeit*, und *Access* (Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch). Seit Jahren ist der Experte als Berater für die Europäische Union und verschiedene Regierungen weltweit tätig. Er ist Dozent der renommierten Wharton School sowie Gründer und Vorsitzender der Foundation on Economic Trends in Washington D.C.

Kontakt

Margit Knauer, 069-976516-21, knauer@campus.de; Ute Hübel, 069-976516-23, huebel@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de